

Wien, im Dezember 2025

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Böhmerwaldmuseums Wien,

in unserem traditionellen Weihnachtsrundbrief dürfen wir Sie auch heuer über die vielen Aktivitäten des Böhmerwaldsystems informieren!

Am 26. April konnten wir eine ganz besondere Ausstellung eröffnen. Der Ort Glöckelberg (Zvonková) an der oberösterreichisch-tschechischen Grenze ist ein Symbol für Versöhnung und Wiederannäherung nach dem Fall des Eisernen Vorhangs. Glöckelberg wurde aufgrund seiner Grenznähe vollständig zerstört, nur die Kirche und der Pfarrhof blieben als Ruine erhalten und wurden von engagierten ehemaligen Bewohnern liebevoll und fachgerecht renoviert. Unser besonderer Dank gilt Frau Lenka Hůlková, der Leiterin der Adalbert-Stifter-Gedenkstätte in Oberplan (Horní Planá) für die Zurverfügungstellung der von ihr und Mag. Petr Jelínek gestalteten zweisprachigen umfangreichen Ausstellungstafeln. Herrn Horst Wondraschek und Frau Emma Marx sei für ihre unermüdliche jahrzehntelange Versöhnungs- und Wiederaufbauarbeit auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Glöckelberg steht als Beispiel für hunderte zerstörte Ortschaften im Grenzgebiet und mahnt die Besucher an die Folgen von Nationalismus und Diktatur. Die Ausstellung läuft noch bis Ende April 2026. Ab Mai 2026 wird eine neue Ausstellung über den Schriftsteller Johann Peter (1858-1935) gezeigt.

Ungezählt waren auch im abgelaufenen Jahr die zurückgelegten Kilometer, zahlreiche Veranstaltungen wurden besucht, besonders erfreulich war der Besuch von über 100 Teilnehmern am vom Böhmerwaldmuseum mitorganisierten Ortstreffens der ehemaligen Pfarrgemeinde Fürstenhut (Knížecí pláně) in der Nähe des Moldauursprungs. Nach dem etwas weiter nördlich gelegenen Stadln (Stodůlky) kamen über 300 Besucher zur Einweihung einer Gedenkstätte an der Stelle der ehemaligen Dorfkapelle, darunter der Kulturminister der Tschechischen Republik. Auch diese beiden Orte sind von der Landkarte verschwunden - sie werden neben anderen, nicht mehr existierenden Böhmerwalddörfern im nächsten Jahr in der Zeitschrift „Der Böhmerwald“ vorgestellt, die monatlich erscheint und in enger Zusammenarbeit mit dem Böhmerwaldmuseum gestaltet wird. Näheres dazu finden Sie unter www.derboehmerwald.com

Der Besuch des tschechischen Botschafter Dr. Jiří Šitler im Februar 2025 war für uns eine besondere Freude. Bei vielen Veranstaltungen in Tschechien wurden viele neue Kontakte zu unseren Nachbarn geknüpft. Zu mehreren Sonderführungen kamen Besucherinnen und Besucher dem In- und Ausland, zuletzt eine Gruppe von über 50 Studierenden aus Königgrätz (Hradec Králové). Die „Lange Nacht der Museen“ war heuer wieder ein Anziehungspunkt für viele junge Gäste.

Erfreulich ist auch die demnächst abgeschlossene Renovierung der Hausfassade und der Gänge und Stiegenhäuser in der Ungargasse 3.

Gefördert von



Kofinanziert von der
Europäischen Union



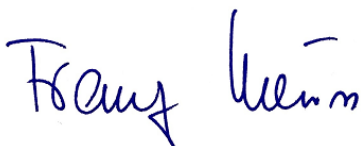
Einen wesentlichen Schwerpunkt bildete die Projektarbeit zur Digitalisierung von Fotografien und Ansichtskarten. So konnten die Scanning-Arbeiten für die zweite Etappe der Sammlung „Ingo Hans“ abgeschlossen werden, die in den nächsten Monaten in der Internet-Plattform www.bwb-ooe.at/hist-db/ zu sehen sein werden. Die einzigartige Sammlung steht nun bald einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Das aus einer Initiative der Kooperationsprojektspartner Böhmerwaldmuseum Passau, Böhmerwaldbund Oberösterreich und Böhmerwaldmuseum Wien entstandene Projekt steht somit kurz vor dem erfolgreichen Abschluss.

Das Interreg-Projekt „Gemeinsame Wurzeln des tschechisch-österreichischen Grenzgebiets in der zeitgenössischen Fotografie“ (ATCZ00187) mit dem Museum „Fotoatelier Seidel“ in Krumau (Český Krumlov) wurde nun offiziell gestartet. Das Böhmerwaldmuseum übernimmt dabei die Digitalisierung von 28.000 historischen Ansichtskarten aus der Sammlung von Reinhold Fink, die so in ihrer Gesamtheit erhalten bleiben kann. Die Vorbereitung des Ankaufs durch das Museum „Fotoatelier Seidel“ wurde wesentlich vom Böhmerwaldmuseum unterstützt, die Scanningarbeiten in Wien sind mittlerweile angelaufen. Weiters werden auch Fotoalben aus den Beständen des Böhmerwaldmuseums im Zuge dieses Projekts digitalisiert. In einer zweisprachigen Sondernummer der Zeitschrift „Der Böhmerwald“ wurden das Projekt und die beiden Museen vorgestellt. Einige Exemplare sind noch verfügbar, bitte bei Interesse um eine Nachricht an boehmerwaldmuseum@aon.at

Über die laufenden Projektfortschritte berichten wir regelmäßig auf unserer Homepage www.boehmerwaldmuseum.at unter „Aktuelles“. Neben der Digitalisierung sind auch viele weitere gemeinsame Aktivitäten in Arbeit, über die wir laufend berichten.

Das Projekt wird über das Interreg-Programm gefördert, der Eigenanteil des Böhmerwaldmuseums (20%) ist aber aus Eigenmitteln zu finanzieren. Auch die Kosten für die Museumsräumlichkeiten stellen durch weiter gestiegene Mieten eine große Herausforderung dar. Wir bitten daher um Ihre großzügige Unterstützung durch Ihren Mitgliedsbeitrag (unverändert 30 Euro) und Ihre Spende, dazu liegt ein Zahlschein diesem Schreiben bei.

Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2026!



Dion Rat i.R. Franz Kreuss
Obmann-Stellvertreter



Dr. Gernot Peter
Obmann

Gefördert von



Kofinanziert von der
Europäischen Union

